

# **Turngau Nordhessen e.V.**

## **Presse-Echo**



### **II. Quartal 2024**

## April Vellmar

### Gauturntag am 10.03.2024 in Immenhausen

Ausrichter dieses Gauturntages war der TSV Immenhausen und, um es gleich vorweg zu sagen, die Delegierten wurden sehr nett mit Getränken, Kaffee und Kuchen versorgt. Vielen Dank. Gauturntag? Es wird gefragt: Was ist das eigentlich genau? Was wird da gemacht?

Unser Verein mit 135 anderen nordhessischen Vereinen und mit ca. 32138 Mitgliedern gehört zum Nordhessischen Turngau. Die Vorsitzende Martina Hohmann-Michels, inzwischen in der achten Amtszeit, wird unterstützt in ihrer Vorstandsarbeit u.a. von Jürgen Krumpholz, Werner Janke und Steffi Brede und einem großen Stab von Führungsgremien, d.h. Fachleuten.

Steffi Brede ist in unserer Turnabteilung für Verwaltungsaufgaben und als Schriftführerin gewählt worden und im Turngau ist sie für die Finanzen zuständig. Diese Aufgabe bedeutet schon einen größeren Rahmen, aber wie sie sagte, sie arbeitet gern mit Zahlen.

An einem Gauturntag sollte gemäß der Größe des Vereins eine gewisse Anzahl von Delegierten teilnehmen. Vom OSC, d.h. der Turnabteilung, hätten es acht sein sollen, aber immerhin waren sechs gemeldet. Insgesamt haben 56 Delegierte aus 27 Vereinen teilgenommen, die auch abstimmungsberechtigt waren.

Die Grußworte haben gesprochen:

Erste Kreisbeigeordnete bzw. Vize-Landrätin Silke Engler, Bürgermeister von Immenhausen Lars Obermann, HTV-Präsident Helmut Reith, Vorsitzender des TSV Immenhausen Christian Reiser und Sportkreisvorsitzender Roland Tölle.

Es gab 11 Tagesordnungspunkte, wobei die Berichte des Vorstandes, der Fachbereiche und Kassenprüfer zum Berichtsjahr 2023 deutlich machen, welche Arbeit im Turngau geleistet wird und wieviel Engagement nötig ist, um alles „am Laufen“ zu halten. Die Entlastung des Vorstandes wurde gegeben und der Gauvorstand neu gewählt, der dann bei Wiederwahl der „alte“ ist. Zum Wahlleiter hatte sich Hans-Georg Kling bereit erklärt. Er hat einen treffenden Satz gesagt: Die Vereine sind der soziale Kitt der Gesellschaft.

Der Vorstand wurde entlastet und auch der Haushaltsplan genehmigt. Man merkte, dass eine gute Zusammenarbeit vorhanden ist. Zur Vorsitzenden der Turnjugend wurde Anna-Lena Pietsch von der TSG Hofgeismar gewählt.

HTV-Präsident Helmut Reith nahm etliche Ehrungen für verschiedene Vereine vor. Von unserem Verein wurde Sabine Szeltner aus der Turnabteilung mit der HTV-Ehrennadel in Bronze für ihre Kampfrichterfähigkeit in Nordhessen geehrt. Geehrt wurde auch Daniel Wilhelm vom OSC für seine 20jährige Tätigkeit als Webmaster. Unser Florian Creutzburg war bisher Jugendbeauftragter, muss aber dieses Amt auf unbestimmte Zeit aussetzen. Jedoch hat die Vorsitzende Martina Hohmann-Michels ihn nicht ganz verabschiedet, da sie darauf setzt, dass er dieses Amt erneut später wieder ausüben kann. Er erhielt als Anerkennung ein Geschenk. Der Themenschwerpunkt des Turngaus für 2024 ist die „Bildung“. Außerdem wurde generell darauf hingewiesen, dass die Vereine ihre Arbeit mehr in die Öffentlichkeit bringen sollen. Wichtig ist, sich zu informieren, neue Wege zu gehen. Da hat der HTV den Posten des Regionalreferenten geschaffen, der auch bei Bedarf zur Unterstützung in den Verein kommt.

Zum Abschluss wurde beschlossen, dass der nächste Gauturntag im März 2025 von unserem Verein in Vellmar ausgerichtet wird. Außerdem wird in 2025 das Sensenstein-Bergturnfest am 20./21.09. stattfinden.

In diesem Jahr ist das Sensenstein-Bergturnfest am 15./16.06. Es sollte mal ausprobiert werden, das Fest vor den Schulfestferien stattfinden zu lassen. Mal sehen, wie es funktioniert.



links: HTV-Ehrennadel in Bronze für Sabine Szeltner



rechts: Anerkennung für Jugendbeauftragten Florian Creutzburg von der Turngauvorsitzenden Martina Hohmann-Michels

## Abt. Turnen April Vellmar

### Sportabzeichen 2023

Sieben Mädchen der Freitagsturngruppe und ihr Trainerteam haben im letzten Jahr erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Einige Kinder waren das erste Mal dabei, andere haben zum wiederholten Mal in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination mit Turnen, Leichtathletik oder Schwimmen ihre Übungen absolviert. Am 16.02.2024 wurden dann die Urkunden überreicht. In diesem Jahr wird auf jeden Fall wieder die Möglichkeit angeboten, das Sportabzeichen zu absolvieren. Unser besonderer Dank gilt Rainer Schindehütte, der mit Rat und Tat stets zur Seite stand.



v.l.: Annetin Münder, Ella Florin, Julia Szeltner, Marie Mönch, Arianna Kirchgäßler und Sabine Szeltner. Es fehlen: Sumaya Bunse, Emily Greif, Hanna Klewe und Lara Weckert



# HNA 19.4.2024 Zum Auftakt auf Platz drei

## TURNEN Kasseler Riege nur um einen Zehntelpunkt zurück

**Ketsch** – Wer hätte den Zehntelpunkt retten können? Diese Frage stellten sich die Bundesligaturnerinnen der TG Kassel nach ihrem Saisonauftakt. Eine Antwort darauf gab es nicht, und so mussten die Nordhessinnen knapp zurückliegend mit Rang drei vorliebnehmen.

Aus dem vierten Platz des Vorjahres heraus startete die TG Kassel mit Laura Aschenbrenner, Naomi van Dijk, Laurana Schachtschneider, Rica Leinwather, Maya Börner, Maya Böttinger und Gastturnerin Sophia Lenke aus Biedenkopf.

Wie die aktuelle Tabelle zeigt, gab es an der Spitze ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Tus Wüllen mit 170,50 Punkten für sich entschied. Mit gleicher Punktzahl erreichte die TG Bodenheim-Pflug-

scheid den zweiten Platz, und die TG Kassel folgte mit 170,40 Punkten auf dem Bronzerang.

Herausragend an diesem Tag turnte Laura Aschenbrenner mit 43,30 Punkten. Mit diesem Ergebnis wurde sie Zweite der Einzelwertung. Maya Böttinger präsentierte der Nervosität geschuldet ihrem Publikum durchschnittliche Übungen. Sie erreichte dennoch 39,95 Punkte und schaffte somit die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft, für die 39 Punkte benötigt wurden.

Das zeigt, dass die Kasselerinnen auch in Stresssituationen ihre Leistung bringen. Nächster Höhepunkt in Nordhessen sind die Deutschen Jugendmeisterschaften weiblich am 1. und 2. Juni in Hoof.



**Auftakt geglückt:** Die Kasseler Turnerinnen mit (von oben links) Maya Börner, Laura Aschenbrenner, Sophia Lenke, Maya Böttinger, Laurana Schachtschneider, Naomi van Dijk und Rica Leinwather.

FOTO: CHRISTINA LEINWATHER

## „Er brennt für den Sport“

HNA 24.4.2024 Vor 50 Jahren rettete Walter Brandt den TSV Oberkaufungen

VON JOHANNA BIRKHOZ

**Kaufungen** – Einer, der für die Kaufunger Sportlandschaft brennt, ist Walter Brandt. Noch heute ist der Senior dem SV Kaufungen 07 eng verbunden. Einem Verein, den es ohne ihn vermutlich nicht mehr geben würde.

Vor 50 Jahren rettete der heute 85-jährige den Verein, der zu dieser Zeit TSV Oberkaufungen hieß. Damals, im Jahr 1974, fand sich niemand, der den Posten des Vorsitzenden übernehmen wollte.

Der Verein stand kurz vor der Auflösung. Das hätte für viele Kaufunger Familien wie die Brandts bedeutet, nicht mehr im eigenen Ort Sport treiben zu können, sondern in weiter entfernte Gemeinden fahren zu müssen.

Auf Anraten seiner Frau Ingrid ließ sich Walter Brandt deshalb kurzerhand zum Vorsitzenden wählen. Und diesem Ehrenamt blieb er 30 Jahre lang treu.

Doch seine Karriere im Kaufunger Sportverein begann viel früher, der 85-jährige ist inzwischen seit 70 Jahren Vereinsmitglied. Bevor er Vorsitzender des Vereins wurde, engagierte sich Brandt als Schriftführer, Hauptsportwart, Gaujugendturnwart und Kunstturntrainer. Die Jahre im Vorstand seien von vielen schönen Zeiten und Momenten geprägt gewesen, sagt Brandt. Seine



**Aktiv als Sportler und Trainer:** Eine Wettkampfmannschaft im Kunstturnen des TSV Oberkaufungen etwa 1980, trainiert von Walter Brandt (rechts).

FOTO: WALTER BRANDT



**Walter Brandt** wurde im März für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt.

FOTO: JOHANNA BIRKHOZ

persönlichen Höhepunkte dieser Zeit seien aufwendige Bauprojekte wie die Tennisanlage oder die große Sport-

halle an der Kaufunger Gesamtschule gewesen. Es habe ihm immer Freude gemacht, dazu beizutragen, dass die

Kaufunger Sportlandschaft vielfältig und erfolgreich werde und zu sehen, wie Projekte und Angebote von der Bevölkerung angenommen wurden.

Doch Brandt betont, dass all das, was er in seiner Zeit als Vereinsvorsitzender umsetzen konnte, eine Gemeinschaftsleistung gewesen sei. Alle, die in dieser Zeit im Vorstand zusammenarbeiteten, hätten sich immer gut verstanden und an einem Strang gezogen. Das sei auch die Voraussetzung, um große Projekte stemmen zu können, ist Brandt überzeugt, denn: „Einer alleine ist Keiner.“ Viel ist geschehen in Brandts Zeit als

Vorstand. Als er den Posten übernahm, hatte der Verein knapp 400 Mitglieder, am Ende seiner Amtszeit waren es etwa 1400.

Unzählige kleine und große Veranstaltungen organisierte und initiierte Brandt in dieser Zeit, zum Beispiel ein Turnier der zwölf besten Tischtennispieler der Welt Anfang der 80er Jahre.

Im Jahr 2004, nach 30 Jahren als Vereinsvorsitzender, beschloss er schließlich, den Posten an den Nagel zu hängen. Schwergewollt sei ihm das aber nicht, sagt Brandt, denn er habe den Vorsitz bei seinem Nachfolger Manfred Benda in guten Händen ge-

wusst. Auch nachdem er sein Ehrenamt übergeben hatte, blieb der begeisterte Sportler nicht untätig. Bis 2011 trainierte er Jugendmannschaften im Handball und bis 2014 – da war Brandt 75 Jahre alt – spielte er noch aktiv Tennis im Kaufunger Verein.

Heute treibt Walter Brandt keinen Sport mehr, er ist nun in die Zuschauerrolle geschlüpft. Er sagt, es gebe keinen Sport, der ihn nicht interessiere.

Außerdem hat Brandt ein neues Hobby für sich entdeckt: Er veranstaltet gelegentlich historische Führungen durch den Ort. Walter Brandt ist es wichtig, sich für die Gemeinschaft in Kaufungen zu engagieren: „Wir leben schließlich im Dorf, wir schlafen nicht nur hier.“

Der heutige Vorsitzende des Vereins, Dirk Brehm, erlebte Walter Brandt noch als aktiven Vorstand. Er sagt, in Erinnerung geblieben sei ihm etwa Brandts klare Haltung. Walter Brandt habe ihn geprägt und ihm als Vorbild gedient.

Das Engagement des langjährigen Vorsitzenden Brandt begeisterte Dirk Brehm schon früh: „Der brennt für den Sport, der lebt für den Verein.“ Walter Brandt habe den Kaufunger Verein lange Jahre zusammengehalten und ihm ein Gesicht gegeben: „Er war der TSV.“



**HNA 4.5.2024**

## Schülerinnen der TSG starten bei Nachwuchs-Cup

**Kassel** – Bei den Hessischen Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik durfte sich die Schülerinnen-Wettkampfdasse (10-12 Jahre) der TSG Kassel-Niederzwehren mit den Gymnastinnen Margarita Zimpel, Barbara Makalatiya, Emily Sobakin, Alexa Deske und Jana Engelmann mit ihren 5-Paar-Keulen über den Landes-Cup Sieg freuen. Damit erkämpften sie sich die Teilnahme am DTB-Talentsichtungs-/Nachwuchs-Cup der Gruppen, der heute in Schwäbisch Gmünd stattfindet. red

**HNA 14.5.2024**

## Gymnastinnen bei DTB-Wettkampf auf Platz sechs

**Kassel** – Schwäbisch Gmünd war der Austragungsort für die Gruppenwettkämpfe der Nachwuchsgymnastinnen des DTB. Für die TSG Kassel-Niederzwehren traten Margarita Zimpel, Barbara Makalatiya, Emily Sobakin, Alexa Deske und Jana Engelmann an. Im ersten Durchgang schlichen sich leider Geräteverluste ein. Der zweite Durchgang gelang gut und es gab die viertbeste Bewertung. Am Ende konnten sich die Gymnastinnen über den sechsten Rang freuen. Es siegte der TSV 1846 Nürnberg vor der TSG Neu-Isenburg und dem SV Arnum 1933. red

## HNA 23.5.2024 Turnen: Böttinger wird hessische Jugendmeisterin

**Kassel** – Bei den Hessischen Turn-Nachwuchsmannschaftsmeisterschaften in der AK 7/8 erreichte die Mannschaft KSV Baunatal den fünften und die TSG Sandershausen den achten Platz. Im Anschluss startete die AK 9-11, dort erreichten die Turnerinnen der MT Melsungen Platz sechs.

Spannend ging es in der AK 13 zu, dort wurde Maya Böttinger (TSG Wellerode) hessische Jugendmeisterin, die nach einer tollen Präsentation ihrer Übungen mit 45,25 Punkten belohnt wurde und somit auch ihre Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft bestätigte. Ihre Teamkameradin Sophia Kyryiak erreichte Platz fünf. In

der Klasse 16+ erreichte Laurana Schachtschneider (TSG Wellerode) 43,4 Punkte und musste ihren Konkurrentinnen Nadine Christof (2.) und Thea Klämt (1.) den Vortritt lassen. Auf Platz neun fand sich Rica Leinwather (TSG Wellerode) und auf Platz 13 Maya Börner (FTSV Heckershausen) wieder.

Mara Klene unterstützte als Gastturnerin die TTS Frankfurt beim Turntalentschulpokal, an dem die besten Turnerinnen an den Start gehen und erreichte mit diesem Team den zweiten Platz. Kommenden Samstag trifft Laura Aschenbrenner (FTSV Heckershausen) in Dillingen/Saar auf ihre Konkurrentinnen bei der Teilnahme am Deutschland Cup. zcl



## Orientierungslauf: Blumenstein ist Deutscher Meister

**Kassel** – Drei Orientierungslauf-Wettkämpfe in drei Tagen, inklusive Deutscher Meisterschaft über die Mitteldistanz: Das war für Wahl-Norweger Bojan Blumenstein Anlass nach Deutschland zu reisen, und die weite Reise hat sich gelohnt. Der Orientierungsläufer vom OSC Kassel sicherte sich in der Herrenhauptklasse in einem sehr knappen Rennen mit nur zehn Sekunden Vorsprung die Goldmedaille.

„Ich war unsicher, wie meine Form ist, weil ich zuletzt Probleme mit Krankheit und Verletzungen hatte, aber der Lauf war sehr stabil“, so sein Resümee. Vater und Vereinskollege Helmut Blumenstein (H 65) lief auf den Silberrang. Thomas Schoepf (H 70, OSC Kassel) erreichte nach 2,4 km Luftlinie das Ziel als Fünftplatziertes.

Auf die Deutsche Meisterschaft folgte ein Bundesranglistenlauf über die Langdistanz. Hier zeigte Anna Basic (D 12) vom SC Helsa, dass sie mit der nationalen Spitze mithalten kann. Hatte sie am Vortag mit Rang sieben einen Diplomplatz knapp verpasst, lief sie beim Bundesranglistenlauf auf den sehr guten dritten Platz. Bei den Herren ab 65 Jahren liefen mit Helmut Blumenstein auf Rang drei und Michael Kulkis auf Rang fünf gleich zwei Kassler Orientierungsläufer in die Top 6.

Den Abschluss in Sachsen bildete ein Bundesranglistenlauf über die Sprintdistanz. Bojan Blumenstein sicherte sich erneut den Sieg. Anna Basic startete eine Altersklasse höher und lief bei den Damen bis 14 Jahren auf den

sehr guten dritten Platz. Thomas Schoepf lief auf Platz vier, Michael Kulkis auf Platz fünf und Martin Gertenbach (H 50, SC Helsa) auf Platz sechs. In der Gesamtwertung des Wochenendes liegen mit Schoepf auf Rang drei, Kulkis auf Rang fünf und Sabine Rothaug (Damenhauptklasse) auf Rang sechs drei Kassler Orientierungsläufer in den Top 6. sb

FOTO: PRIVAT



**Bojan Blumenstein**  
OSC Kassel

## HNA 25.5.2024 Bestens vorbereitet

### Kasseler Sportgymnastinnen in Braunschweig auf Podest

**Kassel** – Beim achten Gruppenturnier der Rhythmischen Sportgymnastik des MTV Braunschweig, einem Freundschaftswettkampf, haben sich die Gymnastinnen der TSG Kassel-Niederzwehren auf die im Juni anstehenden Landes- und Bundeswettkämpfe vorbereitet. Die Kasselerinnen sind in allen drei Wettkampfklassen angetreten – und haben souverän abgeschnitten.

In der SWK (Schülerinnen-Wettkampfkategorie, zehn bis zwölf Jahre) starteten neun, in der JWK (Juniorinnen-Wettkampfkategorie, 13 bis 15 Jahre) elf Mannschaften. Die SWK musste ihre Übungen mit zehn Keulen und die JWK mit fünf Bällen in zwei Durchgängen turnen. Die

TSG-Athletinnen sicherten sich den obersten Platz auf dem Treppchen und durften den Siegpokal in die Höhe strecken. Letztlich fehlten nur 3/100 Punkte zum Sieg.

In der FWK (Freie Wett-



**Erster Platz:** Beim Gruppenturnier setzten sich die TSG-Athletinnen gegen zehn Teams durch.

FOTO: PRIVAT/H



HNA 29.5.2024

# In Hoof geht es um Meistertitel

## Landesliga-Wettkampf, Podiumstraining und Jugend-DM im Gerätturnen

VON CHRISTINA LEINWATHER

**Hoof** – Für den Turngau Nordhessen steht ein vollgepacktes Wochenende in der Schauenburghalle in Hoof an: Von Donnerstag bis Sonntag gibt es dort ein breitgefächertes Angebot an Turnwettkämpfen. Den Höhepunkt bildet zum Abschluss die Deutsche Jugendmeisterschaft im Gerätturnen.

In der höchsten hessischen Liga, der Landesliga I, startet aus der Region der GSV Eintracht Baunatal, und macht den Anfang am Donnerstag. Anschließend zeigen die Jüngsten aus Hessen ihr Können beim Sternchenwettkampf. Turnerinnen aus den Altersklassen fünf und sechs unter anderem aus Frankfurt, Limburg, Wetzlar und Elz treten dort an. Sie treffen in Schauenburg auf acht nordhessische Turnerinnen und starten in athletischen und technischen Normen mit Einbindung von Geräten – al-



**In der Landesliga:** Der GSV Eintracht Baunatal mit (von links) Tamina Kaiser, Hannah Höhle, Christine Stapel, Denise Kerkmann, Marie Müller und Alina Schlutz. FOTO: PRMAT

so nicht im klassischen Vierkampf, sondern eher wie bei einem klassischen Leistungsvergleichstest.

Am Freitag haben die besten Jugendturnerinnen aus Deutschland die Möglichkeit,

am Podiumstraining teilzunehmen. Dafür haben sich die Turnerinnen zuvor in verschiedenen Wettkämpfen mit mindestens 45 Punkten qualifiziert. Aus Nordhessen startet Maya Böttinger von

der TSG Wellerode. Das Training findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und endet mit einem gemeinsamen Pasta-Essen.

Ab Samstagmorgen findet der Höhepunkt des Jahres

statt: die Deutsche Jugendmeisterschaft. Die Veranstaltung wird per Livestream auf sportdeutschland.tv (Sa. ab 9.15 Uhr, So. ab 10 Uhr) übertragen und von den Bundesligistinnen der TG Kassel, Laurana Schachtschneider und Maya Börner, moderiert.

Den Beginn machen die Turnerinnen der AK12 (Wettkampfart 9.30 Uhr), gefolgt von der Altersklasse 14/15 (13.40 Uhr) und findet mit der AK13 (17.45 Uhr), der auch Maya Böttinger angehört, den Abschluss.

Bei diesem Vierkampf erturnt man sich auch den Fahrtschein für die Gerätefinals am Sonntag. Dort zeigen die Besten der einzelnen Geräte nochmals ihr Können.

Der Eintritt ist für Samstag und Sonntag kostenpflichtig. Die Preise für Tages- und Wochenend-Tickets können auf der Internetseite des Deutschen Turner-Bundes unter [dtb.de](http://dtb.de) eingesehen werden.

HNA 29.5.2024

## Gymnastinnen der TSG sechsmal auf dem Podest

**Kassel** – Beim Sommerpokal der Turngemeinde Münster|Westfalen starteten die Rhythmischen Sportgymnastinnen der TSG Kassel|Niederrhein mit fünf Einzelathletinnen und drei Gruppen.

In der SWK (Schülerinnen-Wettkampfkategorie) traten Margarita Zimpel, Barbare Makalatiya und Jana Engelmann gegen zwölf Konkurrentinnen an und wurden Erste, Vierte und Fünfte. In der FWK (Freie Wettkampfkategorie) schafften es Kristina Sharafian und Yelyzaveta Iermieieva unter acht Gymnastinnen auf Platz zwei und drei. In den Gruppenwettkämpfen siegten SWK und JWK, die FWK wurde Zweite.

Am Samstag geht es beim Hessischen Landescup der Gruppen in Gießen um die Qualifikation für den Deutschland-Cup (29. und 30. Juni in Koblenz). red

HNA-Nord 29.5.2024



## Sparkasse spendet 3000 Euro für Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften

Am Wochenende finden in Schauenburg die Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen der Mädchen statt. Die Kasseler Sparkasse unterstützt die Ausrichtung des Wettkampfes mit einer Spende von 3000 Euro. Bei den Deutschen Meisterschaften mit dabei ist

auch eine Turnerin aus Nordhessen: Maya Philine Böttinger (Foto vorne) vom TSG Wellerode wird in den Disziplinen Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden turnen.

Das Foto zur Spendenübergabe zeigt hinten von links: Katrin Westphal (Kas-

seler Sparkasse), Carolin Feichtinger (Turngau Nordhessen), Michael Kirch (TV Hoof), Martina Hohmann-Michels (Turngau Nordhessen), Trainerin Rita Mieddeke, Kai-Friedrich Engelbrecht (TV Hoof) und Trainerin Michaela Mendra. for

FOTO: MAKE LORENZ



HNA 1.6.2024

# „Ums Treppchen geht es mir nicht“

INTERVIEW DER WOCHE mit Turnerin Maya Böttinger zur Jugend-DM in Hoof

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

**Hoof** – An diesem Wochenende kommen die besten Nachwuchsturnerinnen des Landes in der Schauenburghalle in Hoof zusammen. Denn: Dort findet die Deutsche Jugendmeisterschaft statt. Als einzige Vertreterin aus Nordhessen ist Maya Böttinger dabei. Wir haben mit der 13-jährigen, die sich erst kürzlich zur Hessischen Meisterin gekürt hat, gesprochen.

**Maya, den Landestitel hast du bereits in der Tasche. Was bedeutet es für dich, nun an der Deutschen Jugendmeisterschaft teilzunehmen – noch dazu als einzige Nordhessin?**

Das ist schon etwas Besonderes für mich, auch weil ich auf den Veranstaltungsplakaten des Turnbaus Nordhessen und des Deutschen Turner-Bundes zu sehen bin. Da bin ich sehr stolz.

**Das ist aber nicht deine erste Teilnahme, richtig?**

Genau, ich war im vergangenen Jahr schon dabei, bin Siebte geworden und habe es ins Sprung-Finale geschafft. Ich weiß also, wie dort alles abläuft, und freue mich sehr darauf.

**Dann ist dein Mindestziel bestimmt, deine Leistung aus dem Vorjahr zu wiederholen, oder?**

Schon, ja. Es sind fast die gleichen Teilnehmer wie 2023 dabei, deshalb hoffe ich, dass ich so wie letztes Mal abschneide – oder vielleicht sogar besser. Ich habe ein paar neue Elemente in meine Übungen eingebaut und denke, dass ich diese ziemlich si-



## ZUR PERSON

**Maya Böttinger (13)** lebt in Vollmarshausen und besucht die siebte Klasse – die Sportklasse – des Kasseler Goethe-Gymnasiums. Sie trainiert aktuell fünf- bis sechsmal die Woche im Leistungszentrum Kassel, ihr Heimverein ist die TSG Wellerode. Zum Turnen ist sie vor sechseinhalb Jahren durch einen Zufall gekommen: Eine Freundin wollte an der Talent-

sichtung für die Turntalentschule Nordhessen teilnehmen und Maya Böttinger hat ihr zuliebe aus Spaß mitgemacht – und Blut geleckt. In ihrer Freizeit liest sie gern – am liebsten Fantasy-Geschichten – oder spielt mit ihrem Vater Tennis. Unser Foto zeigt die 13-Jährige nach dem Sieg bei der Hessischen Meisterschaft. LEA

FOTO: PRIVAT/HH

cher ausführen kann. Ich denke aber nicht, dass es fürs Treppchen reichen wird, weil einige sehr gute Turnerinnen dabei sind, die einfach besser sind als ich und teilweise im

Bundeskader turnen. Darum geht es mir aber gar nicht unbedingt, sondern eher um die Punktzahl. Und darum, dass ich selbst mit meiner Leistung zufrieden bin.

**Was zeigst du bei der Meisterschaft?**

Ich turne vier Geräte: Barren, Balken, Boden und Sprung. Mein liebstes ist der Balken, daran war ich schon bei der

Hessischen Meisterschaft besonders gut, habe dort unter anderem bereits in der AK8 den Titel geholt. Heute zeige ich daran zum Beispiel ein freies Rad und die Kombination aus Menichello und Rückwärtssalto gehockt.

**Da geht beim Üben doch bestimmt mal etwas schief. Hast du dich schon mal ernsthaft verletzt?**

Ich habe mich schon mehrfach verletzt. Insbesondere am Balken fällt man öfter runter. Das Schlimmste war bisher, als ich mit dem Fuß auf den Balken geschlagen bin. Da hatte ich eine ordentliche Prellung. Das kann mal passieren. Schürfwunden gehören auch dazu.

**Was waren deine bisher größten Erfolge?**

Mit dem Team Hessen habe ich 2022 beim Deutschland-Pokal den Vizetitel geholt. Und nachdem wir bei Jugend trainiert für Olympia mit der Schulmannschaft des Goethe-Gymnasiums Landessieger geworden waren, haben wir beim Bundesfinale im April dieses Jahres den dritten Platz belegt.

**Und was würdest du gern mal erreichen?**

Eine Medaille bei der Deutschen Meisterschaft gewinnen. Und in den Bundeskader kommen. Deshalb ist es mir auch so wichtig, viele Punkte zu turnen, weil davon abhängt, ob man in den Kader berufen werden kann. Dazu brauche ich in meiner Altersklasse zweimal 44 Punkte. Bei der Hessischen Meisterschaft, die leider nicht als Qualifikations-Wettkampf zählt, habe ich diese Marke geknackt.





# Zwei Zehntel ziehen sie nicht runter

Nordhessin Maya Böttinger überrascht bei Deutschen Turn-Jugendmeisterschaften

**Schwungvoll:** Maya Böttinger startete als einzige Nordhessin bei den Deutschen Turn-Jugendmeisterschaften. Hier zeigt sie ihr Können am Stufenbarren.

FOTOS: PIA MALMUS

**VON LEA-SOPHIE MOLLUS**

**Hoof** – Der Parkplatz ist voll. „KS“ sucht man auf den Nummernschildern der Autos hier lange, stattdessen sind einige mit den Buchstaben „RT“, „S“ und „MA“ zu sehen. Einige haben weite Anreisen zur Schauiburghalle in Hoof hinter sich. Aus gutem Grund: Der Turngau Nordhessen richtet die Deutschen Jugendmeisterschaften aus. Der laute Applaus vom Halleninneren dringt bis in den Vorraum. Dann löst ihn die deutsche Nationalhymne ab. Rund 200 Zuschauer auf der Tribüne richten ihre Blicke auf die hellblaue Bodenturnfläche in der Hallenmitte. Dort befinden sich ein Stufenbarren, ein Schwebeballen sowie ein Sprungtisch.

Mittendrin sitzen die Kampfgerichterrinnen. Auch ein Siegetreppchen reiht sich ein. Von dem springt gerade Maya Böttinger herunter. Die 13-jährige aus Vollmarshausen, die im Leistungszentrum (LZ) Kassel trainiert, hat am Samstag im Mehrkampf in ihrer Altersklasse den fünften Platz belegt und durfte ihr Können im Finale noch mal an ihrem besten Gerät zeigen – dem Sprungtisch. Dass sie überhaupt so weit kommen würde, hätte die Turnerin bei der starken Konkurrenz mit einigen Bundeskader-Athletinnen nicht erwartet. „Ich bin sehr zufrieden“, sagt sie lächelnd. Und das, obwohl sie die Bundeskader-Norm um Haaresbreite verfehlt hat. 44 Punkte hätte Maya Böttinger



**Letzter Feinschliff:** Maya Böttinger (links) mit Trainerin Michaela Mendra.

benötigt, 43,8 erzielte sie letztlich. „Das motiviert mich nur noch mehr, es beim nächsten Mal zu schaffen“, sagt sie. Am Rand der Wettkampffläche wird derweil Michaela Mendra, Teil des Trainer-

teams und Sportliche Leiterin im LZ Kassel, von allen Seiten für die Leistung ihres Schützlings beglückwünscht. Als „perfekt mit kleinen Abzügen“, beschreibt sie Maya Böttingers Auftritt. „Schulnote Eins minus.“

Darüber, dass nur zwei Zehntel zur Kadernorm fehlen, ärgert sich Mendra schon. Allerdings: „Die Gegner, die jetzt stärker waren, turnen schon auf sehr hohem Niveau. Uns fehlen noch ein paar Übungen mit höherem Schwierigkeitsgrad. Wir können bis zum kommenden Jahr also größere Schritte machen“, sagt sie. In den Bundeskader zu kommen, wäre für die 13-jährige ein wichtiger Schritt, erzählt Mendra: „Das ist ein anderer Dunstkreis, man vergleicht sich mit den Besten und muss sich etablieren.“ Apropos Dunstkreis: Der ist auf Maya Böttingers Niveau in der Region eher klein – schließlich war sie die einzige Nordhessin bei der Meisterschaft.

Dass „KS“ eher unterrepräsentiert und „KT“, „S“ und „MA“ – übrigens Reutlingen, Stuttgart und Mannheim – stark vertreten sind, ist laut Mendra „ein strukturelles Ding: Wir haben gutes Know-how, aber nicht die besten Rahmenbedingungen.“ So fehlen vor allem Trainingsräume, die alle Auflagen erfüllen und gut zu erreichen sind. Die Schauiburghalle wurde vom TV Hoof eben nur zur Verfügung gestellt. In Baden-Württemberg, dem am stärksten vertretenen Bundesland, werde der Turnsport mehr gefördert, sodass auch die Leistungsdichte höher ist. Ohne Leistung, kein Sponsoring. Ohne Sponsoring, keine Leistung. „Da beißt sich die Katze selbst in den Schwanz“, sagt Mendra.



## Deutschlands Nachwuchsturnerinnen waren zu Gast in Hoof

Unter der Federführung des Turngaus Nordhessen und mit Unterstützung durch das Turnleistungszentrum Nordhessen und des TV 1891 Hoof fanden am vergangenen Wochenende die Deutschen Jugendmeisterschaften im Gerätturnen weiblich der Altersklassen 12 – 15 in der Schauenburghalle statt. Nach Wochen intensiver Vorbereitung und enger Abstimmung unter den Beteiligten waren von Dienstag bis Sonntag über 100 Helfer bei Auf- und Abbau der Sportgeräte und Veranstaltungstechnik, in der Küche, am Grill, im Catering und bei der Liveübertragung im Sportland TV im Einsatz. Zahlreiche Kuchen- und Salatspenden sorgten für ein vielfältiges Angebot für Zuschauer und Aktive.

Sportlich standen zahlreiche Wettbewerbe auf dem Programm. Es begann mit dem Landesliga I Wettkampf am Donnerstag, bei dem zehn Mannschaften aus Hessen am Start waren. Aus Nordhessen war der GSV Baunatal vertreten, der einen guten 6. Platz belegte. Im Anschluss fand ein Sternchenwettkampf mit rund 30 Teilnehmerinnen im Alter von 5 und 6 Jahren statt.

Den Höhepunkt der Turnwoche in Hoof stellten dann die Deutschen Jugendmeisterschaften dar. Am Samstag wurde der Mehrkampf mit rund 90 Teilnehmerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet ausgetragen. Die Zuschauer auf den gut gefüllten Tribünen bekamen Spitzenleistungen im Jugendturnen geboten. Erfreulich für die Region war der 5. Platz von Maya Böttinger vom Turnleistungszentrum in der Altersklasse 13.

Am Sonntag konnten dann die 6 besten Turnerinnen pro Gerät (Boden, Schwebebalken, Stufenbarren, Sprung) und Altersklasse ihr Können noch einmal in den Gerätefinals unter Beweis stellen. In dem hochklassigen Wettbewerb konnte erneut Maya Böttinger mit ihrem 2. Platz am Sprung ein hervorragendes Ergebnis erturnen.

An beiden Tagen waren auch zahlreiche Zuschauer aus der Region anwesend, die für eine motivierende Atmosphäre in der Schauenburghalle gesorgt haben. Ein breiteres Publikum wurde durch die Live-Übertragung im Sportland TV mit mehreren Tausend Zuschauern erreicht.



Das Team von Turngau, Leistungszentrum und TV Hoof konnte den hervorragenden Eindruck für die Organisation, den Verbandsvertreter, Kampfrichter, Aktive und Zuschauer 2022 vom Deutschlandpokal mitgenommen hatten, eindrucksvoll bestätigen.

Mit einem kleinen Umtrunk am vergangenen Sonntagabend ließ das Organisations- und Helferteam eine intensive, aber sehr erfolgreiche Woche ausklingen.

Der Dank gilt der Gemeinde Schauenburg für die Überlassung der Schauenburghalle, allen Helfern, den Spendern für das Catering und den Spendern, die diese herausfordernde Sportwoche finanziell unterstützt haben.





**HNA 10.6.2024**

## Trebing holt am Barren Silber

**Turnen** – Der Kasseler Glenn Trebing (TK Hannover) ist Deutscher Vizemeister am Barren. Der Titelverteidiger musste sich mit 14,025 Punkten nur Weltmeister Lukas Dauser (15,500) geschlagen geben.

## HNA-Magazin 12.6.2024 **Bewegung war angesagt**

Turnerinnen der TSG Eschenstruth veranstalteten Ninja Warrior Kids und Fest

**S**portliche Höchstleistungen konnten die zahlreichen Zuschauer, Eltern und Großeltern bei den von der Turnabteilung der TSG Eschenstruth veranstalteten Ninja Warrior Kids in der Turnhalle der Eschenwaldschule bestaunen.

Die Organisatoren um Abteilungsleiterin Christin Buknakowski-Linge hatte dort für die insgesamt 168 Kinder der Warrior-Spiele einen Hindernis-Parcours in der Halle aufgebaut, der so schnell wie möglich zu überwinden war.

So mussten die Kinder nach Altersklassen getrennt einen Barren mit Wackelbrettern überwinden, durch eine Röhre kriechen, den Schwebebalken entlangspazieren und sich mit einer Trapezschaukel von Kasten zu Kasten schwingen. Insgesamt waren elf Hindernisse zu überwinden.

Nachdem sie über eine Bank mit einer 45 Grad Steigung nach oben gelaufen sind, mussten sie sich dann an einer Sprossenwand wieder herunterhängeln und als Endsignal noch die Glo-



**Bei den Ninja Warrior Kids Spielen** konnten sich die Kinder gleich auf zwei Hüpfburgen austoben und weitere Bewegungsspielmöglichkeiten nutzen.

FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

cke läuten. Damit nichts passiert und kein Kind aus luftiger Höhe herunterfällt, waren bei jedem Kind weitere Helfer unterwegs, die das Kind im Notfall auffangen hätten. Nach erfolgreichem Hindernislauf bekam jedes Kind für seine Leistung eine Medaille umgehängt; die beiden Besten jeder Altersklasse wurden zudem bei einer Siegerehrung noch mit einem Pokal belohnt. Zudem wurde jedes Kind während des Hindernislaufes von den Zu-

schauern frenetisch angefeuert. Damit das auch klappt, ließ die Abteilungsleiterin den Anfeuerungsjubel im Vorfeld schon mal üben. Zwischen den Warrior-Spielen tobten sich die Kinder auf dem Schulhof aus.

Denn die Organisatorinnen hatten den Schulhof in eine große Spielwiese verwandelt. Dort konnten sich die Kinder gleich auf zwei Hüpfburgen austoben, sich im Rollkegel umherwälzen, mit dem Bobby-Car eine

Runde drehen oder verschiedene Wurfspiele machen. Jannis hingegen ließ sich von seinem Bruder in einer Tonne über den Schulhof rollen. Beide hatten ihren Spaß dabei, auch wenn es Jannis dabei etwas schwindelig wurde.

Für den Hunger zwischendurch hatten die Turnerinnen selbst gebackenen Kuchen, Brezel und Hot Dogs im Angebot.

Zudem gab es noch eine große Tombola, bei der es einige Hauptpreise und viele Trostprieze zu gewinnen gab. Beim Kauf eines Loses konnte jedes Kind durch eine Drehung am Glücksrad zusätzlich noch bis zu fünf Trostprieze wie Stifte, Mütze oder Puzzle abräumen. „Uns war es wichtig, für die Kinder ein zusätzliches Bewegungsangebot zu schaffen. Dass es so gut angenommen wurde, freut uns umso mehr“, sagte Buknakowski-Linge. Bei bestem Frühlingswetter nahm ein fröhlicher Kinderspielnachmittag, bei dem jeder auf seine Kosten kam, ein gutes Ende.

znb





## HNA 15.6.2024

### Bergturnfest ab heute auf dem Sensenstein

**Sensenstein** – Das 55. Bergturnfest des Turngaus Nordhessen findet heute und morgen in der Sportbildungsstätte Sensenstein im Naturpark Kaufunger Wald statt.

Heute werden ab 9 Uhr mehrere Praxis-Workshops in den Bereichen Akrobatik, Helfen und Sichern sowie Social Media für die Vereinsvertreter angeboten. Ab 14 Uhr gibt es die Vereins-Team-Challenge. Morgen ab 9.30 Uhr wird ein Wahlvierkampf aus den Bereichen Turnen, Schwimmen und Leichtathletik ausgetragen. Dieser Mehrkampf ist für alle Altersklassen ausgeschrieben. Auf dem Sportplatz werden Staffelläufe stattfinden.

Neben weiteren Angeboten gibt es auch Tanz- und Gymnastikwettbewerbe.

**Informationen:** [info@turngau-nordhessen.de](mailto:info@turngau-nordhessen.de) zxb

## HNA 20.6.2024



### Einmarsch der Mannschaften beim Turnfest 1950

Konrad Frölich (Jahrgang 1928) hat beim hessischen Turnfest 1950 auf der Hessenkampfbahn in Kassel viele Aufnahmen gemacht. Dabei gab es nach dem zweiten Weltkrieg auch wieder eine ausländische Beteiligung mit der Riege des Bürgerturnvereins Bern. Mit

80 Aktiven waren die Schweizer damals nach Kassel gekommen, demonstrieren Sektionsturnen vom Feinsten und begeisterten die Zuschauer. Hier ist der Einmarsch der Mannschaften auf die Hessenkampfbahn zu sehen. Wer ebenfalls im Besitz solcher alten Fotos ist,

kann sie per Mail (als jpeg-Datei) an [peter.fritschler@hna.de](mailto:peter.fritschler@hna.de) oder auch Originale (werden zurückgeschickt) per Post an die Sportredaktion der Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen HNA, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.



# Spiel, Spaß und alle Staffeln gewonnen

## Beim Sensenstein Bergturnfest glänzt die TG Großalmerode mit 60 Startern

Nieste – Bei der 55. Auflage des Sensenstein Bergturnfest des Turngau Nordhessen am vergangenen Wochenende in Nieste waren 250 Sportler aus 14 Vereinen dabei. Eine besonders große Gruppe stellte die TG Großalmerode mit insgesamt 60 Aktiven, darunter 22 Kinder und Jugendliche.

Das Bergturnfest startete bereits am Samstag mit einer Vereins-Team-Challenge, bei der Ausdauer, Koordination, Geschicklichkeit und Teamfähigkeit gefragt waren.

Am Sonntag waren die 60 hoch motivierten TGG-Aktiven im Alter von 6 bis 84 Jahren in den verschiedenen

Wahlwettkämpfen im Einsatz. Vor einer großen Zuschauerkulisse gaben die Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen in den Disziplinen Boden, Barren, Sprung, Reck, Schwebeläufen, Leichtathletik und Schwimmen ihr Bestes.

Den Abschluss des Wett-

kampftages und gleichzeitig den sportlichen und gemeinschaftlichen Höhepunkt bildeten die Staffelstarts mit ganz vielen Aktiven der TGG. Die zwölf Großalmeröder Staffeln dominierten als Sieger oder Zweitplatzierte alle Altersklassen.

Die Übungsleiter der TG Großalmerode um Jürgen Krumbholz, Helen Schmidtke, Mona Pollak, Meike Gundlach, Rene Volkmann, Roland Rörster, Rene Volkmann und Sandra Islei freuten sich über die zahlreiche Teilnahme sowie die tollen Erfolge und Platzierungen.

„Aber nicht die sportliche Höchstleistung steht hier und auch bei unserem Training im Vordergrund, sondern die individuelle Förderung und der jeweilige persönliche kleine Turnerfolg, der bestehende Teamgeist sowie die Hilfsbereitschaft untereinander und natürlich die Freude und der Spaß am Sport“, lautete der Tenor der Trainer.

rsw



Das Team der TG Großalmerode beim Sensenstein Bergturnfest: 60 Sportler im Alter von sechs bis 84 Jahre.

FOTO: SANDRA ISLEINH



## Aus Wellerode zu den Olympischen Spielen nach Paris

Nein, hier werden nicht etwa die Auswärtstrikots der deutschen Fußball-Nationalmannschaft hergestellt. Unser Foto zeigt Stefanie Kusemann, die in ihrem Atelier in Wellerode die Trikots und Turnanzüge für die deutschen

Olympiaturner fertigt. Kusemann, die eigentlich gelernte Verwaltungsfachangestellte ist, hatte zunächst nur für ihre Tochter und die Turnerinnen des TSG Wellerode genäht. Inzwischen ist sie zusammen mit vier Mitarbeiterin-

nen Hauptlieferantin des Deutschen Turner-Bundes. Das deutsche Herren-Team und die Damen werden mit ihren Anzügen bei den Olympischen Spielen in Paris um Medaillen kämpfen.

FOTO: RA MALMUS

» SPORT



# HNA 21.6.2024 „Der Bundesadler ist Pflicht“

Stefanie Kusemann näht in Wellerode Trikots für die deutschen Turner

VON MARTIN SCHOLZ

**Wellerode** – Ein bisschen ärgert sich Stefanie Kusemann. Bis zu 700 Euro müsste die Schneiderin ausgeben, um bei den Olympischen Spielen in Paris ab Ende Juli einen Wettkampftag der deutschen Turnerinnen und Turner live miterleben zu können. Dabei hat die 52-jährige eigentlich einen gewichtigen Grund, um in Paris persönlich vor Ort zu sein: Sie hat nämlich die Trikots und Anzüge für die deutschen Olympioniken entworfen und genäht.

„Natürlich wäre ich gern mit dabei, aber notfalls werde ich mich mit dem Fernseher trösten – da kann ich manche Details ohnehin besser sehen“, sagt Kusemann, die sich in ihrem Atelier in Wellerode in diesen Tagen auf der Zielgeraden vor dem Start der Olympia-Turner Ende Juli befindet. „Der Bundesadler ist Pflicht“, erzählt die Mutter zweier Kinder weiter, während sie an einer ihrer Industriemaschinen letzte Hand an ein Herren-Trikot legt. Zusammen mit vier Mitarbeiterinnen fertigt die in Kassel lebende Kusemann seit 2015 die Wettkampfausrüstung für den Deutschen Turner-Bund.

Und dafür hatte sich Kusemann noch nicht einmal beworben. Auch zuvor war im Leben der gelernten Verwaltungsfachangestellten einiges anders verlaufen als geplant: „Ich bin mit 20 Jahren früh Mutter geworden.“ Als nach einer Tochter auch noch ein Sohn auf die Welt kam, stand für Kusemann erst einmal die Kindererziehung im Vordergrund. Als die Tochter dann einen Turnanzug benötigte, nähte die Mutter diesen kurzerhand selbst.

„Handarbeiten haben mir immer Spaß gemacht, und der Anzug meiner Tochter kam im Verein gut an“, erinnert sich die Schneiderin, die danach die Turnanzüge für die TSG Wellerode nähte.

Und ihre Anzüge waren bald bekannt. Erst auf Landes-, dann auf Bundesebene. Die damalige Bundestrainerin Ulla Koch wurde 2015 aufmerksam, und so begann eine Zusammenarbeit, die bis heute anhält. Kusemann hat



**Der Adler auf der Brust:** Stefanie Kusemann legt in Wellerode letzte Hand an eines der Trikots, das die deutschen Turner bei den Olympischen Spielen in Paris tragen werden.

FOTOS: PIA MALMUS



**Deutscher Trend:** Langbeinige Turnanzüge für Olympiaturnerinnen.

## HINTERGRUND

### Deutliches Zeichen gegen Sexismus

Das Reglement im internationalen Turnsport erlaubt seit 2009 Ganzkörperanzüge, auf die allerdings vielfach verzichtet wird. Die deutschen Turnerinnen sind das erste Mal im Jahr 2021 bei der Europameisterschaft in langbeinigen Anzügen von Stefanie Kusemann angetreten. Von der Kleiderwahl ging damals wie heute eine Botschaft aus: Sportlerinnen sollen die Möglichkeit haben, selbst über ihr Erscheinungsbild zu entscheiden und sich gegen Sexismus zu wehren. Ein paar Monate später bei den Olympischen Spielen in Tokio war das Medienecho ungleich größer, als die vier deutschen Turnerinnen erneut mit Ganzkörperanzügen antraten. Stefanie Kusemann benötigt pro Anzug acht bis zehn Arbeitsstunden für die Herstellung. Von der Idee über den Entwurf bis hin zum fertigen Anzug kann allerdings ein Jahr vergehen.



**Personalisiert:** Der Anzug von Ex-Europameisterin Emma Malewski.

te inzwischen Kurse bei einer Schneidermeisterin belegt und sich endgültig von einer Verwaltungslaufbahn verabschiedet.

Inzwischen hat sie Anfragen aus Tschechien und aus Taiwan. Und ein Trend herrscht dabei vor: kleine, glitzernde Steinchen. Zwischen 4000 und 8000 Stück der winzigen Deko-Objekte bügeln Kusemann und ihr Team auf die Frauen-Anzüge. Das ist trotz maschineller Hil-

fe arbeitsintensiv und hat seinen Preis, obwohl Standard-Turnanzüge in der einfachsten Ausführung auch heute noch für rund 100 Euro zu haben sind.

Mit denen müssen sich allerdings die beiden deutschen Olympia-Turnerinnen Pauline Schäfer und Sarah Voss nicht zufriedengeben. Und das ist ganz im Sinne von Kusemann, die eben nicht nur manchmal im Bundesleistungszentrum Maß nimmt,

sondern auch das Design zusammen mit dem Verband und den Turnern abstimmt, bevor die rein handwerkliche Arbeit in Wellerode beginnt.

So wurde dann 2021 vor der EM in Basel auch der erste langbeinige Anzug für Sarah Voss Wirklichkeit, die damit internationale Aufmerksamkeit erregte. „Aus meiner Sicht sollte die Entscheidung über die Art des Turnanzugs bei der Frau und nicht bei Funktionären oder Trainern

liegen. Nur bei Mannschaftswettbewerb muss eben ein gemeinsamer Nenner gefunden werden“, sagt Kusemann.

Wie ihre Anzüge im Wettkampf aussehen, wird die Welleröder Schneiderin gut einem Monat in Paris sehen. Und wer weiß – vielleicht ist ja sogar eine Medaille für Deutschland drin. So wie 2016 in Rio. Da wurde Fabian Hambüchen Olympiasieger am Reck. In einem Trikot von Stefanie Kusemann.



## 250 Turner aus 15 Vereinen am Start

Zweitägiges Bergturnfest voller Erfolg – hohe Teilnehmerzahl bei vielseitigen Wettkämpfen

**Sensenstein** – „Das zweitägige 55. Bergturnfest des Turngaus Nordhessen in der Sportbildungsstätte Sensenstein war ein voller Erfolg“, sagten die beiden Turngau-Vorstandsmitglieder Martina Hohmann-Michels und Jürgen Krumpholz.

Am Samstag gab es eine Challenge für die Teams, die Miriam Israel (Tuspo Grebenstein) vorbereitet hatte. Es mussten Aufgaben wie Domino-Turnen, Prellball mit der Hauswand, Brückenbau, Slackline-Wanderung und Tabu auf dem weitläufigen Gelände im Kaufunger Wald be-

wältigt werden.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der vielseitigen Turnwettkämpfe. 250 Turnerinnen und Turner aus 15 Vereinen absolvierten einen Vierkampf beziehungsweise Dreikampf im Turnen, Leichtathletik und Schwimmen. Hinzu kamen die Wettkämpfe aus dem Fachbereich Gymnastik und Tanz, die Einzelwettbewerbe im Schleuderball und Steinstoßen sowie die Staffeln.

Bei den Talenten gewann Paul Faupel (Tuspo Grebenstein) die Klasse 11/12 Jahre mit zwei Punkten Vorsprung

vor einem Duo der TG Großalmerode. Eine Übung am Barren und der Leichtathletik-Dreikampf gaben den Ausschlag für den Sieg im siebenköpfigen Nachwuchsfeld. In der Klasse 9/10 Jahre reihte sich Carl Faupel (Tuspo Grebenstein) zwischen den Konkurrenten der TG Großalmerode und vom OSC Vellmar ein. Nach drei Starts in der Leichtathletik und einer Barrenübung gab es Silber.

Bei den gleichaltrigen Mädchen holte sich Marlene Hofmann (Tuspo Grebenstein) Bronze hinter den Talenten vom TV Hoof und VfB Betten-

hausen. Hofmann turnte drei Übungen am Boden, Reck und Parallelbarren und absolvierte den Sprint in der Leichtathletik.

Bei den Männern (19-49) setzte sich Martin Zweigert (TSV Immenhausen) gegen sechs Konkurrenten durch. Zweigert sammelte sich 40,00 Punkte zum Sieg mit einer Reckübung, im Kugelstoßen und zweimal beim Schwimmen im Freistilsprint und Tauchen. Nur ein Zehntel trennten Svenja Bepperling (TSV Immenhausen) und Miriam Israel (Tuspo Grebenstein) bei den Frauen (19-

49) im Kampf um Bronze. Während Bepperling dreimal im Hallenbad und einmal beim Turnen aktiv war, absolvierte Israel alle ihre Übungen im Turnbereich.

Das Steinstoßen der Männer gewann derweil Johannes Baumann (TSG Hofgeismar) mit 6,27 Metern vor Tim Islei (TG Großalmerode) und Kadir Cobankara (VfB Bettenhausen).

Die abschließende Siegerehrung zeigte nochmal eindrücklich die freudige und harmonische Turnfeststimmung während des gesamten Wochenendes. z.b

## HNA 27.6.2024 Doppelsieg im Dreikampf

250 Athleten nehmen an Sensenstein-Bergturnfest teil

VON MARCO BERGER

**Nieste** – „Das zweitägige 55. Bergturnfest des Turngaus Nordhessen in der Sportbildungsstätte Sensenstein war ein voller Erfolg“, bilanzieren die Turngau-Vorstandsmitglieder Martina Hohmann-Michels und Jürgen Krumpholz.

Zunächst gab es eine Challenge für die Teams, die Miriam Israel (Tuspo Grebenstein) vorbereitet hatte. Dabei mussten Aufgaben wie Domino-Turnen, Prellball mit der Hauswand, Brückenbau, Slackline-Wanderung und Tabu auf dem weitläufigen Gelände im Kaufunger Wald bewältigt werden.

Tag zwei stand im Zeichen der vielseitigen Turnwettkämpfe. Gegenüber des Vorjahres gab es eine höhere Beteiligung bei den Wahlwettkämpfen: 250 Turnerinnen und Turner aus 15 Vereinen absolvierten einen Vier- oder



**Auf dem Podest:** Hier ein paar der erfolgreichen Athleten beim Sensenstein-Bergturnfest.

FOTO: CARINA KIRCH

Dreikampf im Turnen, Schwimmen und in der Leichtathletik. Hinzu kamen die Wettkämpfe aus dem Bereich Gymnastik und Tanz, die Einzelwettbewerbe im Schleuderball und Steinstoßen sowie die Staffeln.

Im Dreikampf der Turnerinnen (50 Jahre und älter) gab es einen Doppelsieg durch Gitta Weidemann und

Petra Schwärzel für den VfB Bettenhausen. Für den VfB erfolgreich war auch Franziska Schwärzel im Vierkampf der Klasse 19 bis 49 Jahre.

Bei den jüngeren Jahrgängen lag der TV Hoof viermal vorn. Ben Häusler (13/14 Jahre), Nora Grommsa (11/12), Joana Lencastre (9/10) und Anna Petry (15 bis 18) sorgten für Freude bei dem Trainer-

Duo Sabrina Lochte und Michael Kirch. Jeweils einen Sieg feierten der OSC Vellmar durch Illia Koschliak und der TSG Wellerode durch Mia Lohrmann (13/14).

Bei der abschließenden Siegerehrung wurde die freudige und harmonische Turnfeststimmung während des gesamten Wochenendes deutlich.



**HNA 28.6.2024**



## Höhepunkt in der Sportgymnastik

Die Rhythmischen Sportkrobatinnen der TSG Kassel-Niederzwehren starten am Wochenende beim Deutschland-Cup der Gruppen in Koblenz. In der JWK (Juniorinnen-Wettkampfklasse) treten Daria Engelman, Marharyta Barabash, Sofia Tschutschukow, Milana Obminiana, Sofia Kuschtschewa und Maiia Trembitska an. In der FWK (Freien Wettkampfklasse) sind Kristina Sharafian, Yelyzaveta Ieremieieva, Evelyn Spilewski, Eva Eberts und Nikoleta Papadopoulou gefordert. Der Wettkampf ist Abschluss und der Höhepunkt der Saison für die Gruppen.

red

FOTO: PRIVATINH



# Und jetzt ist Schluss

## Hansgeorg Kling erhält zum 50. Mal das Goldene Sportabzeichen

VON LUCCA GÜNTHER

Kassel – Zufrieden steht Hansgeorg Kling auf einer Terrasse oberhalb der Hessenkampfbahn und betrachtet das kleine Stück Papier in seinen Händen. „Deutsches Sportabzeichen“ prangt in Großbuchstaben auf dem oberen Teil der Seire, deren Ecke das Logo des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ziert. Darunter sind die wichtigsten Angaben aufgelistet. Neben dem Reiter „Prüfungen insgesamt“ steht eine kleine 50.

Genau so oft hat der 88-Jährige die goldene Ausführung des Abzeichens in seinem Leben bereits verliehen bekommen. Ohne Unterbrechung hat er seit 1975 Jahr für Jahr die höchste DOSB-Auszeichnung abseits des Wettkampfsports absolviert, ging zu den Abnahmetermen auf der Hessenkampfbahn oder dem Sportplatz in Heiligenrode und reichte Ergebnisse verschiedener Wettkämpfe ein. In diesem Jahr legte er die Prüfung erneut ab – und macht nach dem 50. Mal nun Schluss.

Auf seinen Antrieb hinter seiner beeindruckenden Serie angesprochen, fallen Kling gleich zwei bedeutende Gründe ein. „Zum einen hat mich irgendwann ein gewisser Ehrgeiz gepackt, die Reihe über einen längeren Zeitraum fortzuführen“, erklärt er. „Zum anderen kann ich mir so regelmäßig bestätigen, dass ich immer noch fit bin.“ Früher blieb er das vor allem durch leidenschaftliches Bergsteigen und Klettern: Sieben Viertausend-Meter-Gipfel hat Kling in den Alpen über die Jahre bestiegen.



**Obergabe vor der Orangerie:** Auf der Hessenkampfbahn überreicht Heike Sokoll (rechts) vom Sportkreis Region Kassel Hansgeorg Kling die Urkunde seines 50. Goldenen Sportabzeichens.

FOTO: PIA MALMUS

Am liebsten hielt er sich am Dachstein in Österreich auf – seiner „zweiten Heimat“, wie er die Berge rund um Ramsau hörbar beeindruckt bezeichnet. Heute zieht es ihn ein bis zweimal im Jahr zum Bergwandern in die Alpen.

Mit seiner Begeisterung für das Turnen hat Kling in verschiedenen Ecken von Kassel, Deutschland und Österreich Spuren hinterlassen. Der ehemalige Cymnasiallehrer und Studiendirektor der Albert-Schweitzer-Schule hatte über die Jahrzehnte zahlreiche Führungspositionen inne. Er bewegte die Dinge unter an-

derem als Bundeskultur- und Bundespressewart des Deutschen Turnerbundes und Präsident der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft.

Abseits der Abnahmetermine erbrachte Kling seine Leistungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination bei Wettkämpfen in ganz Deutschland und Österreich. Gerne nahm er dafür am Turngaufest in Wien und am Sensenstein-Bergfest teil, das der Turngau Nordhessen jährlich veranstaltet. Mit einem Schmunzeln erinnert sich Kling auch an eine Prüfung

vor 25 Jahren, bei der er aufgrund einer Knieverletzung auf Sprungübungen verzichten musste. Als Alternative stieg er für ganze 200 Meter aufs Rad.

Und nun steht Kling hier. Vor dem Büro des Sportkreises Region Kassel, durch dessen Fenster der 88-Jährige soeben auf die Terrasse oberhalb der Hessenkampfbahn gestiegen ist. Mit feierlicher Miene drückt ihm Heike Sokoll, die für das Sportabzeichen zuständige Inklusionsbeauftragte des Sportkreises, die Urkunde zu seiner 50. Auszeichnung in die

Hand. „Was Sportler wie Hansgeorg Kling ausmacht, ist, wie strukturiert, engagiert und zielstrebig sie sind“, sagt Sokoll. „Mit dem Deutschen Sportabzeichen haben sie eine Möglichkeit gefunden, ihre ganz persönlichen sportlichen Leistungen jährlich festzuhalten.“

Für Kling hat das nun ein Ende. „Jetzt ist es gut“, erklärt er seine Serie lächelnd für abgeschlossen. Und schiebt hinterher: „Ich habe ein erfülltes Leben. Dazu gehören auch meine sportlichen Aktivitäten.“ Die lebt Kling ab jetzt anders aus.